

Im Rahmen der interessanten Bundesländer-Reihe im Kornspeicher kam das "Ensemble Plus" aus Vorarlberg nach Wels. In der Besetzung Streichquartett, Kontrabass, Klarinetten, Schlagzeug und Electronic Sounds zeigten die Musiker in beeindruckender Spielqualität was sich im "Ländle" an Zeitgenössischem tut. Mit gleich fünf Uraufführungsstücken boten sie einen beeindruckenden Blick ins westliche Bundesland. Drei Vorarlberger Komponisten waren sogar mitgereist: Lucas Dietrich (*1978) lieferte "Parallaxen" für Streichquintett und Computermusiker, Gerald Futscher (*1962) ein Stück für den Bratschisten und Ensemble-Leiter Andreas Ticozzi, der als Solist auch mit Pfeitönen und Computermixtur ein Eldorado an Klanggebilden bot; Gerold Amann (*1937) lud mit seinen "Gibbongesängen" in Streichquartett-Nachahmung zu einem Besuch im Zoo. Aber auch die nicht anwesenden Georg Furxer (*1981) mit "Game" und Herbert Willi (*1956) mit "Kairos im Kronos" sowie die Schülerarbeit von Peter Engl (*1971) waren hörens Wert, in jedem Fall aber für das Ensemble eine spieltechnische Hochleistung.

Neues Volksblatt vom 20. Jänner 2010 / Christine Grubauer

Zeit für ein instruktives Konzert mit zeitgenössischer Kammermusik im Kornspeicher Wels: Zu Gast war das auf neue und experimentelle Tonkunst spezialisierte Vorarlberger "Ensemble Plus", das sechs herausragende Komponisten aus dem Bodenseegebiet vorstellte und dabei vielfach mit extravaganter Geräuschakrobatik, spitzfindigen Spieltechniken und elektronischen Verfremdungseffekten punkten konnte. Besondere Aufmerksamkeit erregten dabei die Stücke von Gerold Amann, Gerald Futscher und Herbert Willi.

Kronen Zeitung vom 20. Jänner 2010 / Balduin Sulzer